

Pressemitteilung

Kunst ist zeitlos. Die Sparkasse Markgräflerland hat es sich zum Ziel gesetzt, nachhaltig zu wirtschaften und der Kunst in unserer Region Raum zu verschaffen.

Daher lag es auf der Hand und es ist eine Selbstverständlichkeit, dass die Edelstahlplastik „Entstehung der Blüte aus dem Geist des Zen“ von dem Freiburger Künstler Hans-Günther van Look einen ansprechenden neuen Standort findet, nachdem sie die Sparkasse Markgräflerland bereits 1994 für ihren Hauptsitz erwarb, aber durch Umbaumaßnahmen abbauen musste.

Den neuen Platz hat sie nun vor einigen Tagen bekommen. Besucher des Kurparks in Badenweiler können die beeindruckende Plastik (Höhe 2,65m, Breite 2,96) vor dem Festspielhaus bewundern.

Zum offiziellen Termin und der Begutachtung des Werkes an neuer Stelle trafen sich nun der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Markgräflerland, Ulrich Feuerstein, und Harald Schwanz als Vertreter der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg sowie die Kunstsachverständige, Dr. Heike Piehler. Auch die Tochter des Künstlers, Larissa van Look, reiste zu diesem Termin extra aus München an. Der Standort liegt auf einer leichten Anhöhe links des Hauptzugangs zum Kurhaus (Blick Richtung Eingang). Der kleinere, offene Wiesenbereich wird rückseitig und rechts von einem charaktervollen Baumbestand eingefasst: einer hoch gewachsenen immergrünen Zeder, einem japanischen Katsurabaum, dessen Laub sich im Herbst intensiv verfärbt und duftet („Lebkuchenbaum“), und einem breitkronigen japanischen Ahorn. Der vorhandene Baumbestand und die leicht erhöhte Positionierung bieten ein adäquates Umfeld, das zudem in den Kur- und Schlosspark von Badenweiler großräumig eingebunden ist.

Die Skulptur kann vor dem Grün des Parks ausdrucksvoll zur Geltung kommen. Der etwas erhöhte Standort unterstützt dabei die Größe und Präsenz des Werks. Mit den sich fortlaufend wandelnden diffusen Spiegelungen und Lichtreflexionen kann sie die Betrachtenden in einem kontemplativen Umfeld zu vielfältigen ästhetischen Erfahrungen anregen.

Wir freuen uns, den Kurpark um ein visuelles Highlight zu bereichern, denn die Plastik fügt sich durch ihre aufgefächerte Form wie selbstverständlich in die Vegetation ein und das industriell gefertigte Material Edelstahl passt darüber hinaus hervorragend zum preisgekrönten Kurhaus aus Beton, das Ende der 60er Jahre entstand.

Zum Künstler:

Der Maler und Bildhauer Hans-Günther van Look (1939-2007) war Meisterschüler von Georg Meistemann an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und hat wie sein Lehrer an die hundert Glasfenster für sakrale und profane Bauten geschaffen, einige davon im Markgräflerland wie z.B. in St. Peter in Badenweiler oder in der Herz-Jesu-Kirche in Müllheim.

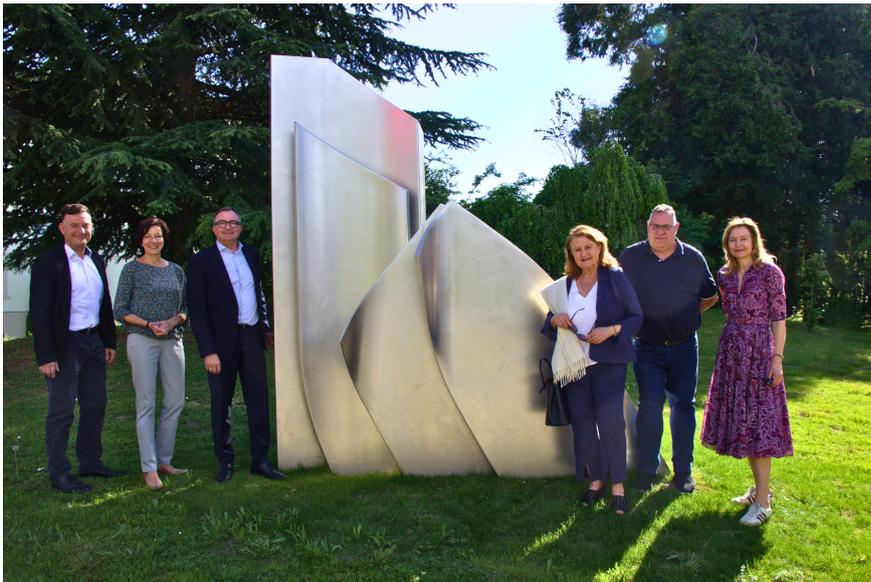
Als Bildhauer entdeckt Van Look in den 70er Jahren das Material Edelstahl für sich. Dank eines Stipendiums, das er vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft (BDI) erhielt, lernt Van Look bei Henkel & Cie GmbH in Düsseldorf wie man gewalzte Bleche biegt, lötet und poliert.

Van Look nimmt dem Material die Härte, in dem er die Bleche abrundet, übereinander faltet und sie damit leicht in Schwingung bringt - „Raumwölbungen“ nennt der Künstler diese Arbeiten. Und sie werden wegweisend für seine Auseinandersetzung mit dem Phänomen Licht. Denn auf der glattpolierten Oberfläche des Stahls verändert es sich ständig und bildet schmale Lichtstreifen, die der Künstler als „Lichthorizont“ definiert. Der „Lichthorizont“ wird zum Leitmotiv seiner Kunst und vor allem für die Malerei bestimmend. Die Werkserie „Lichthorizont – Cadaqués“, die 2007 kurz vor Van Looks Tod entsteht, verdeutlicht nochmal seinen lebenslangen Versuch, Licht mit künstlerischen Mitteln phänomenologisch zu ergründen:

„In allen Gestaltungen Van Looks spielt die Darstellung des Lichtes als spirituelles Medium und Symbol eine hervorstechende Rolle. Das Lichtphänomen, nicht als Beleuchtung, sondern als immateriellste Erscheinung der gesamten Schöpfung und unmittelbarer Mittler von Transzendenz, erscheint in allen Werken des Künstlers“. (Dr. Christoph Schneider in: Prof. Hans H. Hofstätter, Kunst im öffentlichen Raum im Geschäftsbereich der Sparkasse Markgräflerland, Freiburg/Weil/Müllheim 2007, S. 82)

Weitere Informationen erhalten Sie über die Van Look Stiftung, die den Nachlass des Künstlers verwaltet und in Erinnerung an ihn alle zwei Jahre den Van Look Preis vergibt (vanlook-stiftung.de, [Instagram vanlook.stiftung](https://www.instagram.com/vanlook.stiftung)).

Quellen: Buch "Kunst im öffentlichen Raum im Geschäftsbereich der Sparkasse Markgräflerland", Wikipedia



Bildunterschrift:

Jochen Weber (Abteilungsleitung Bauorganisation Sparkasse Markgräflerland), Dr. Heike Piehler (Kunsthistorikerin/Kuratorin), Ulrich Feuerstein (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Markgräflerland), Birgit van Look (Witwe des Künstlers), Harald Schwanz (Vertreter der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg) und Larissa van Look (Tochter des Künstlers, Stiftungsvorsitzende) trafen sich in Badenweiler vor der Skulptur.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Simone Moos
Unternehmenskommunikation
Sparkasse Markgräflerland
Telefon 07621 976-6211
simone.moos@spk-mgl.de